

# Dampflok 41 018

## Woher kommt der Spitzname „Ochsenlok“?

Von den Lokomotiven der Baureihe 41 wurden zwischen 1936 und 1940 insgesamt 366 Stück gebaut. Die ersten Loks zogen Güterzüge mit Rindern aus Ostpreußen zu den Schlachthöfen in Berlin. So entstand der Spitzname „Ochsenlok“.

Die Baureihe 41 war als „Mehrzwecklok“ konstruiert. Die Höchstgeschwindigkeit betrug 90 km/h, die Leistung rund 2000 PS. Damit konnten die Loks schwere Güterzüge ziehen – ebenso wie Personenzüge. Manchmal kamen sie sogar vor Schnellzügen zum Einsatz. Die Lok mit der Nummer 41 018 wurde 1939 von der Firma Henschel in Kassel gebaut. Wie die meisten anderen Dampflok wurde sie ursprünglich mit Kohle gefeuert. 1961 wurde sie modernisiert und auf Ölfeuerung umgebaut. Dadurch wurde die Arbeit des Heizers erleichtert: Er musste nicht mehr tonnenweise Kohle in die Feuerbüchse schaufeln.

Mitte der 1970er Jahre ging die Epoche der Dampflok langsam zu Ende. Der letzte Dampfzug der damaligen Deutschen Bundesbahn fuhr am 27. Oktober 1977. Moderne Diesel- und Elektro-Lokomotiven übernahmen den Verkehr. Zu dieser Zeit gründeten einige Eisenbahnfreunde den Verein „Dampflok-Gesellschaft München“ (DGM). Sie kauften die 41 018, die zuletzt in Rheine in Westfalen im Einsatz war. Damit retteten sie die Lok vor der Verschrottung.

Noch heute wird die Lok vor Sonderzügen eingesetzt. Bei der 41 018 kann man sehen und erleben, wie Wasser in der Dampfloktechnik verwendet wurde. Die Maschine ist ein bedeutendes technisches Denkmal im Rahmen des UNESCO-Welterbes „Augsburger Wassermanagement-System“.

## Steam Locomotive No. 41 018

Where does its nickname 'The Oxen Loco' come from? Between 1936 and 1940 a total of 366 examples of the 2-8-2 steam locomotives of Class 41 were built. The first of these were used to haul trains of cattle from East Prussia to the abattoirs in Berlin and so they acquired the nickname 'Oxen Locos'.

The Class 41 was intended for mixed traffic and general purposes; its top speed was set at 90 kilometres per hour, and it was of some 2,000 hp. The engine was thus able to haul heavy goods trains but also passenger trains and often even they were used to haul expresses. Engine No. 41 018 was built in 1939 by the firm of Henschel in Kassel. As with the majority of steam engines, it was originally equipped for firing with coal as fuel. In 1961 it was modernised and rebuilt with oil firing.

By the mid-1970's the era of steam haulage of trains was gradually drawing to an end. The last steam-hauled train of what was then the Deutsche Bundesbahn ran on 27th. October 1977. At this time railway enthusiasts founded the society 'Steam Locomotive Club Munich' (DGM); they purchased 41 018, which had last been in use at Rheine in Westphalia, and so saved it from being scrapped.

Even today the locomotive is used to haul special trains. The 41 018 is an important technical memorial within the framework of the UNESCO World Heritage scheme 'Augsburg Water Management System'.